

Der Ersatzmittelschwindel.

Das Kriegswucheramt hat in den letzten Tagen abermals eine Amtshandlung durchgeführt, die das Publikum vor den Machenschaften einer Ersatzmittelfirma schützt. Sie vertrieb einen ähnlichen Artikel, wie es der fangose „Leerrumerfas“ war, der erst kürzlich die Grundlage für eine strafgerichtliche Untersuchung bildete. Das Ersatzmittel, das nun den Gegenstand der Untersuchung bildete, ist ein Getränk, das den Namen Numaflor führte und von der Firma Adler & Sohn, Rasumoffsingasse Nr. 27, in den Handel gebracht wurde. Der Vertrieb wurde von dem Verschleier Ludwig Wienbauer besorgt. Wienbauer bezog die Ware faktweise von der erzeugenden Firma Adler & Sohn um den Preis von 5 Kronen pro Liter. Er füllte das Getränk in Flaschen um und ließ sich dann 8 Kronen pro Liter zahlen. Das Kriegswucheramt ließ das Ersatzmittel, das Num vorläuschen sollte, von der Untersuchungsanstalt für Lebensmittel untersuchen, und das Gutachten lautete dahin, daß es eine Lösung ist, die zu 99 Prozent aus Wasser, zu 1 Prozent aus Weinstein besteht, geringe Mengen von Kunstrum zugesetzt hat und mit einem ätherischen Öl parfümiert ist. Diese Flüssigkeit, die 8 Kronen pro Liter im Kleinvertrieb kostete, ist nahezu wertlos. Gegen die Inhaberin der Firma Adler & Sohn, Rosa Adler, wurde die Anzeige wegen Preistreiberei an die Staatsanwaltschaft erstattet. Auch gegen ihren Gatten Moritz Adler und ihren Sohn Paul Adler, die gegenwärtig von Wien abwesend sind, ist die Strafanzeige erstattet worden. Die Firma Adler & Sohn hat die Erzeugung des Ersatzmittels „Numaflor“ schon vor dem Einschreiten des Kriegswucheramtes eingestellt.